

## Häufig gestellte Fragen

### Zum Thema fixe Zeitblöcke (neuer Art. 8.2.)

- **Weshalb wird Art. 8.2. geschaffen und was ist das Ziel resp. was verspricht Ihr euch davon?**

Wir möchten bzgl. Zeitplan eine Äquivalenz unter den Bands herstellen. Es gab in den vergangenen Jahren mehrere Vorfälle welche sich auf den nicht-musikalischen Teil des Wettbewerbs konzentrierten: das Einspielen in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten dauert länger als geplant und folgedessen ist die Band nicht zeitgemäss hinter der Bühne bereit, das Einrichten der Bühne nimmt je länger je mehr Zeit in Anspruch, der Applaus wird teilweise hinausgezögert, etc. Mit der Regeländerung werden die Bands für die Pünktlichkeit mitverantwortlich gemacht und die Handhabung ist für alle gleich und die Bands erhalten zu ihrem Vorteil insgesamt mehr Zeit.
- **Wie sieht das in der praktischen Durchführung aus? Bis jetzt war Usus: sobald eine Band von der Bühne marschiert, geht die nächste Band bereits auf die Bühne um speditiv einzurichten. Wir gehen davon aus, dass dies nach Annahme des Antrages nicht mehr möglich ist? Gedanke: dies zieht wohl den Wettbewerb resp. die Übergänge eher in die Länge?**

Die sich auf der Bühne befindliche Band verlässt diese spätestens bei "Band Ende". Für die kommende Band öffnet sich die Türe / Vorhang zum Betreten der Bühne bei "Band Start". Wir werden für die erstmalige Durchführung im 2020 die Zeiten im Vergleich zu den Zeitplan etwas gestreckt, sodass auch musikalische Interpretationen, welche mehr Zeit in Anspruch nehmen, keinen zusätzlichen Stress verursachen. Dies wird insgesamt zu einer etwas längeren Wettbewerbsdauer von ein paar Minuten pro Kategorie führen, für das Publikum wird sich dies wohl kaum bemerkbar machen. Für die Bands, insbesondere die Perkussionist/Innen, sollte sich hingegen eine Entspannung einstellen.
- **Band Start" und „Band Ende" – heisst das, dass da jemand mit einer Stoppuhr steht?**

die Stage-Manager werden diese Verantwortung wahrnehmen, richtig
- **Anhand welcher Kriterien/ Annahmen wird die Zeitspanne für die „Bühnenzeit" definiert und ist diese Zeit klassenübergreifend?**

Die Zeit setzt sich zusammen aus: Dauer des Test- oder Selbstwahrtstücks (HK), Zeit für Bandwechsel wie in den letzten Jahren pro Kategorie angewendet plus Reservezeit auf Grund des Moduswechsels.
- **Wie ist „die Bühne ordentlich verlassen" zu verstehen?**

Das bedeutet, dass weder mutwillig Perkussionsinstrumente verstimmt, Stühle der Formation bewusst verschoben, Notenständer mitgenommen, etc. werden. Wir vertrauen hier auf den gesunden, bei den Bands vorhandenen Wettbewerbsgeist und die Fairness von allen.
- **Was passiert wenn die Band startklar ist, jedoch die Jury nicht ( z.B. fertig schreiben, frisches Material etc.)?**

Uns ist kein Fall aus den letzten Jahren bekannt, dass eine Band wegen der Jury warten musste. Die Jury wird im Jury-Meeting und vor jedem Wettbewerb angehalten, den Zeitplan zu respektieren. Mit der zusätzlich zur Verfügung stehenden Zeit wird dies wie in der Vergangenheit kein Problem darstellen.

- **Ist in der Zeit von „Band Start“ zu „Band Ende“ genügend Spielraum vorgesehen um den unterschiedlich langen Interpretationen gerecht zu werden?**

Ja, siehe oben. Es wird bewusst mehr Zeit zur Verfügung stehen.

### Zu den überarbeiteten Artikel 17/18

- **Wie ist das Vorgehen bei Verstößen resp. wer wird wann von wem wie kontaktiert?**

Der Stage-Manager (oder eine der aufgeführten Rollen) meldet einen Verstoß so schnell als möglich dem Contest Controller. Dieser wird den für die Band angegebene/n Verantwortliche/n so rasch als möglich in Kenntnis setzen, das ein Vorfall untersucht wird.

- **Wann treffen welche Sanktionen resp. wann trifft eine Disqualifikation ein?**

Im Anschluss an die Meldung wird der Contest Controller mit allen Anwesenden und am Wettbewerb unbeteiligten Vorstands-, MuKo- und OK-Mitgliedern besprechen, ob und welche Sanktionen angewendet werden. Sobald die Massnahmen beschlossen sind, wird der/die Band-Verantwortliche wiederum informiert.

- **Gibt es klare Kriterien? z.B. Zeitüberschreitung = 1 Punkt resp. Rangpunkt Abzug oder nicht zulässiges Percussionsmaterial = 1 Punkt resp. Rangpunkt Abzug oder könnten es sogar mehrere Punkte resp. Rangpunkte sein?**

Wir werden uns bzgl. Kriterien bei der Zeitüberschreitung an der Praxis der EBBA anlehnen. Pro Minute Zeitüberzug würde ein Punkt abgezogen. (Zeitblock 25 Min, bei 25:01 bis 26:00 1 Punkt Abzug, ab 26:01 2 Punkte, usw.) Ob dies bei Rangpunkten gleich gehandhabt werden würde, müsste wir im jeweiligen Fall besprechen. Für die anderen Sanktionen gibt es keine vordefinierten Kriterien. Wir handhaben dies wie weiter oben beschrieben: der Contest Controller adressiert die Verletzung des Reglements an alle Anwesenden, nicht im Wettbewerb involvierten Vorstands-, MuKo und OK-Mitglieder und über die Sanktionen wird anschliessend in diesem Gremium beraten und der finale Entscheid gefasst. Es ist jedoch die klar keine Absicht, durch diese Anpassungen künftig mit einer Flut von Sanktionen die Wettbewerbe zu beeinflussen.

### Zum Zeitplan – Organisatorisch

- **Weshalb wurde die 1. Klasse am Sonntag behalten und nicht eine andere Kategorie auf Sonntag verschoben?**

Auf Grund der erfreulich hohen Anzahl Teilnehmenden in der ersten Klasse und dem dadurch notwendigen Zeitblock (siehe Zeitplan: <http://www.swissbrass.ch/03-wettbewerb/infos/>) wird es schwierig, diese Kategorie auf den Samstag UND im Stravinski UND nicht am frühen Morgen spielen zu lassen. Der Samstag wäre extrem schwierig planbar, da sich jedes Jahr eine unterschiedliche Anzahl Bands pro Kategorie anmelden und dadurch die Zeitblöcke variieren.

- **Weshalb kann nicht jedes Jahr eine andere Kategorie am Sonntag spielen?**

Zum Einen gelten für alle Kategorien dieselben Restriktionen wie oben erwähnt. Der Zeitplan ist eng. Des Weiteren benötigen die Bands aus organisatorischen Überlegungen die Angabe Samstag/Sonntag schon bereits ein Jahr im Voraus wegen Reservationen von Hotels und Proberäumen. Erst im Juli, nach Bekanntsein der Anzahl Teilnehmenden die Kategorien auf Samstag / Sonntag zu verteilen ist daher keine Option.

## Zum Zeitplan – Musikalisch

- **Was trägt die Musikkommission mit ihrer Stückwahl zum Zeitplan bei?**  
Die Stücke in allen Kategorien werden tendenziell immer länger was direkt zu einem längeren Zeitblock pro Kategorie führt. Der Contest Controller ist gleichzeitig Sekretär der MuKo. Bei der Stückauswahl – dort ist die Länge des Aufgabestücks entscheidend – wird quasi "online", basierend auf den Erfahrungsdaten der vergangenen Jahre, der Gesamtzeitplan über das Wochenende errechnet. Es ist schon vorgekommen, dass wir auf Grund dessen ein Stück zurückgestellt und dafür ein kürzeres ausgewählt haben. Dies soll jedoch die Ausnahme bleiben.
- **Ist der Stellenwert der ersten Klasse zu gering als dass man diese als einzige Kategorie parallel zur Höchstklasse laufen lässt?**  
Im Gegenteil, wie bereits oft kommuniziert wurde die erste Klasse lediglich in zwei Teile (Elite/1. Klasse) aufgeteilt wegen erfreulich hohen Anzahl Teilnehmenden. Im 2019 waren es total 25 Bands! Dies zeigt zum Einen die Attraktivitätssteigerung der ersten Klasse und das Jahr für Jahr steigende Niveau der Bands. Mit den verschiedenen Massnahmen (u.a. dem späteren Start am Morgen), wollen wir diesem Umstand Rechnung tragen. Zudem wird nur ein Teil des Wettbewerbs mit dem Höchstklass Wettbewerb überlappend sein,
- **Muss der Wettbewerb der ersten Klasse nach oder vor dem Wettbewerb der Elite stattfinden?**  
Für diese Frage gibt es Vor- und Nachteile für beide Möglichkeiten. Mit der aktuellen Planung ist die Rangliste der Elite bereits bekannt, bevor die 1. Klasse ihren Wettbewerb aufnimmt. Mit dem Umstand, dass nicht alle Bands der ersten Klasse zwingend aufsteigen wollen ergibt dies für den Sonntag die Spannung, ob eine oder zwei Bands aufsteigen resp. eine oder zwei Bands aus der Elite zittern müssen. Im umgekehrten Fall, mit der Elite am Sonntag und dem bekannten Resultat der ersten Klasse, könnte es im Ausnahmefall sogar sein dass keine der Elite-Bands absteigen muss. Die Spannung wäre umso geringer.
- **Welche musikalischen Vorteile entstehen für die Bands ?**  
Die flexible Planung vom Sonntag erlaubt es, den Start der ersten Klasse später als bisher durchzuführen. Dies kommt vielen Musiker/Innen entgegen, da sie nur ungern um 08h30 den Wettbewerb eröffnen und somit bereits um 06h00 oder noch früher aufstehen und ihr Instrument betätigen müssen.
- **Welche musikalischen Vorteile entstehen für die Jurierung?**  
Es sind zwei Juryteams am Samstag und Sonntag im Einsatz um entweder das Selbstwahlstück oder das Aufgabestück der Höchstklasse anzuhören. Das führt dazu, dass das Jury-Team vom Samstagabend sogleich die Kategorie am Sonntagmorgen jurieren muss. Mit dem späteren Beginn hat dieses Juryteam mehr Zeit für die Erholung, was wiederum die Aufmerksamkeit für den Sonntagmorgen höher hält.